

**LTW69**

# Bewerbung LTW-Liste

**Initiator\*innen:** Marie Kollenrott (KV Göttingen)

**Titel:** Marie Kollenrott

## Foto



## Angaben

**Geburtsdatum:** 16.07.1984

**Kreisverband:** KV Göttingen

**Themen:** Liberale Innenpolitik, Klimaschutz und Energiewende

**E-Mail:** marie.kollenrott@posteo.de

## Selbstvorstellung

**Bewerbung auf einen aussichtsreichen grünen Listenplatz zur Landtagswahl 2022 für den Wahlkreis**

## **16/Göttingen-Stadt**

**Liebe Freund:innen,**

seit vielen Jahren setze ich mich bei uns Grünen und in verschiedenen Initiativen und Verbänden für eine offene, integrative und an Nachhaltigkeitszielen orientierte Gesellschaft ein. Gerade jetzt in Zeiten der Corona-Krise und des Krieges in der Ukraine, die wie Katalysatoren für Armut und Ungleichheit in unserer Gesellschaft wirken, möchte ich meine politische Erfahrung nutzen, um gemeinsam mit euch und unseren Verbündeten aus der Zivilgesellschaft für den Aufbruch in eine bessere Zukunft zu kämpfen. Mit meinen Kernthemen naturverträgliche Energiewende sowie offene, gerechte und inklusive Gesellschaft möchte ich die niedersächsische Landespolitik auch in der kommenden Legislatur mitgestalten. Daher bewerbe ich mich als Direktkandidatin im Wahlkreis Göttingen Stadt und mit den Voten der Landesarbeitsgemeinschaften Demokratie und Recht und Sport bei Euch um einen aussichtsreichen Listenplatz zur Landtagswahl.

### **Vernetzung und Entwicklung von Stadt und Region**

Die Bereitstellung von (digitaler) Infrastruktur, eine nachhaltige Mobilität, Demokratieförderung, ein inklusives Miteinander oder die Solidarität gegenüber Menschen in Not - vielen gesellschaftlichen Fragen muss vor Ort in unseren Kommunen begegnet werden. Und hierbei brauchen die Kommunen strukturelle und finanzielle Unterstützung. Doch die Große Koalition aus SPD und CDU hat es in den vergangenen Jahren weder geschafft, die Kommunen bedarfsgerecht zu unterstützen noch für echte, gleichwertige Lebensverhältnisse in Niedersachsen zu sorgen. Viel zu häufig hakt es beim Austausch zwischen Kommunen, Land, Bund und Europa oder es fehlt schlicht an hinreichender finanzieller Unterstützung für die sich mehrenden Aufgaben. Als Grüne wollen wir damit Schluss machen. Was es jetzt braucht, ist eine Landespolitik, die sich an den vielfältigen Lebensrealitäten der Bürgerinnen und Bürger vor Ort orientiert. Das bedeutet, dass wir eine Fördermittelpolitik auf den Weg bringen wollen, die sich gleichermaßen der nachhaltigen Entwicklung von städtischen, aber auch ländlichen Räumen annimmt. Eine integrative Politik, die Widersprüche beispielsweise zwischen Landwirtschaft und Erneuerbaren Energien dialogisch in den Blick nimmt und das Versprechen von dem guten Leben vor Ort einlöst. Dafür möchte ich mich als südniedersächsische Abgeordnete einsetzen.

### **Klima- und Naturschutz umsetzen!**

Effektiver Klimaschutz ist die existentielle Aufgabe unserer Zeit. Die Frage ist schaffen wir es gegen viele Widerstände noch auf den 1,5 Grad Pfad zu kommen oder gefährden wir weiterhin unsere Lebensgrundlagen als gäbe es kein Morgen? Für mich ist die Antwort klar. Wir müssen alles daran setzen, das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten, um die Freiheiten und Chancen auf ein lebenswertes Leben zukünftiger Generationen zu sichern. Hierfür gilt es jetzt groß zu denken und die Energiewende mit aller Entschlossenheit voranzutreiben. Nur so können wir Energie-Souveränität erreichen. Nur so mindern wir die Abhängigkeiten von autokratischen Staaten wie Russland oder Katar.

Sei es die Photovoltaikpflicht, der massive Ausbau von Windkraft, die Wärmewende oder die Klimafolgenabsicherung mit der Stärkung des Katastrophenschutzes - wir müssen alle landespolitischen

Hebel in Bewegung setzen um der Herausforderung der Klimakrise angemessen zu begegnen.

Klima- und Naturschutz dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wenn wir den Zubau erneuerbarer Energie im großen Stil wollen, müssen wir mit den Umweltverbänden für den Artenschutz einen Ausgleich finden, mit den Landwirt\*innen über das „Wie“ verhandeln und Wirtschaftsunternehmen bei der Dekarbonisierung unterstützen. Wir müssen eine Politik des „Gehörtwerdens“ verfolgen, die radikale Ziele setzt und Offenheit im Weg verspricht. Nur so schaffen wir es, eine Vielzahl an Akteur\*innen für die sozial-ökologische Transformation zu gewinnen und Niedersachsen auf den Weg zur Klimaneutralität zu bringen. An nicht weniger muss sich auch eine Grün geprägte Landesregierung messen lassen und ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass das gelingt.

### **Offene Gesellschaft – liberale Innenpolitik**

Demokratie lebt von einer aktiven und wehrhaften Zivilgesellschaft. Doch viel zu häufig wird diese entweder von rechts angegriffen oder von konservativer Seite in Frage gestellt. Mit meiner Kandidatur will ich dazu beitragen, Bürger\*innenbündnisse gegen Rechts und für eine offene und inklusive Gesellschaft zu stärken. Seite an Seite mit engagierten Bürger\*innen, aber auch im Dialog und in kritischer Auseinandersetzung mit der Polizei, dem Verfassungsschutz und der Justiz will ich weiter daran mitwirken, den emanzipatorischen Wandel der Gesellschaft voranzutreiben. In den letzten Jahren hat die GroKo etliche innenpolitische Verschärfungen, insbesondere im Polizei- und Versammlungsrecht, beschlossen. Diese wollen wir ab Herbst rückgängig machen!

Statt einer Hochrüstung der Sicherheitsbehörden und dem aktionistischen Ruf nach immer weiteren Strafverschärfungen setzen wir auf einen effektiven ressortübergreifenden Ansatz zwischen Polizei, Justiz und den Sozialbehörden, der präventiv wirkt und die Strafverfolgungsbehörden entlastet. Es muss Schluss sein mit der Kriminalisierung von Bagatelldelikten wie dem Besitz von kleine Mengen Cannabis, dem Retten von Lebensmitteln aus dem Müll oder fahren ohne Ticket. Was wir brauchen ist mehr Equipment und Know-How zur Bekämpfung von Cyberkriminalität - wir brauchen mehr Digitalisierung, damit die Strafverfolgung mit den schwerwiegenden Straftaten von heute Schritt halten kann.

Wir wollen den Rechtsschutz stärken und Innenpolitik stärker an den tatsächlichen Sicherheitsbedürfnissen aller Menschen in Niedersachsen orientieren. Wir wollen Polizei und Justiz für die Themen Rassismus und Antisemitismus weiter sensibilisieren und die Ausbildung von Polizeibeamt\*innen entsprechend ausgestalten.

Wichtig ist mir zudem der Einsatz gegen Nazis - im Parlament und auf der Straße. Solange insbesondere die CDU zu oft auf dem rechten Auge blind ist, hängt es an uns Grünen, konsequent gegen organisierte Nazistrukturen und rechte Terrorgruppen vorzugehen. Seit dem Einzug in den Landtag im letzten Oktober habe ich hier als Sprecherin für Rechtspolitik und Verfassungsfragen, Innere Sicherheit und Sport einen Schwerpunkt gesetzt. Diese Arbeit würde ich mit Eurer Unterstützung gerne fortführen.

### **Grün kann (mehr) gewinnen**

In diesem Jahr werben wir vielerorts, so auch in Göttingen, selbstbewusst um die Erst- und die Zweitstimme. Denn die Ergebnisse der Kommunalwahl im letzten Jahr zeigen, wie viele Menschen in Niedersachsen Grüner Politik ihr Vertrauen für ein lebenswertes, nachhaltiges und gerechtes Niedersachsen schenken. Lasst uns diesen Zuspruch als Rückenwind nutzen, um gemeinsam einen engagierten Wahlkampf zu gestalten, der optimistisch die Zukunft in den Blick nimmt und noch mehr Menschen von unseren Ideen begeistert und überzeugt: Die Zukunft ist grün und wir fangen gerade erst an!

**Eure Marie**